

Unterstützen Sie den weiteren Erhalt

der Neischl-Höhle und fördern Sie den Botanischen Garten durch Ihre Mitgliedschaft im Freundeskreis Botanischer Garten Erlangen e. V. (FBGE). Um die Instandhaltung der Höhle und der zugehörigen Technik sicherzustellen, engagieren sich viele Freunde des Botanischen Gartens.



Höhlenbär von Christian Rösner

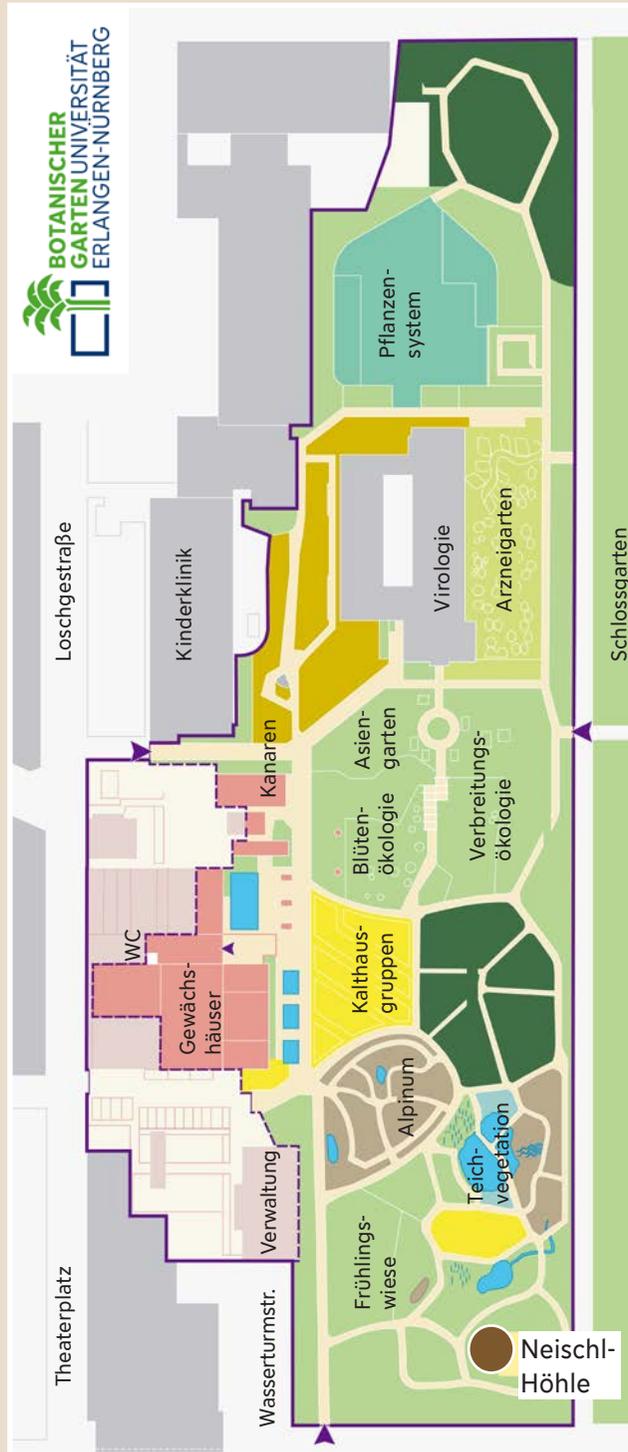
Neben den Aufsichten, die eine Besichtigung der Höhle ermöglichen, wurde die Bronze-Skulptur des Bildhauers Christian Rösner durch den Freundeskreis mitfinanziert. Der sogenannte 'Bärenturm' zeigt 4 Bären in unterschiedlicher Größe und wurde eigens für die Neischl-Höhle entworfen.

Die Beitrittserklärung finden Sie unter www.botanischer-garten.fau.de/pdf/beitrittserklaerung-fbge Sparkasse Erlangen
Spendenkonto: DE 73 7635 0000 0000 0878 27

Die Beitrittserklärung finden Sie unter www.botanischer-garten.fau.de/pdf/beitrittserklaerung-fbge Sparkasse Erlangen
Spendenkonto: DE 73 7635 0000 0000 0878 27

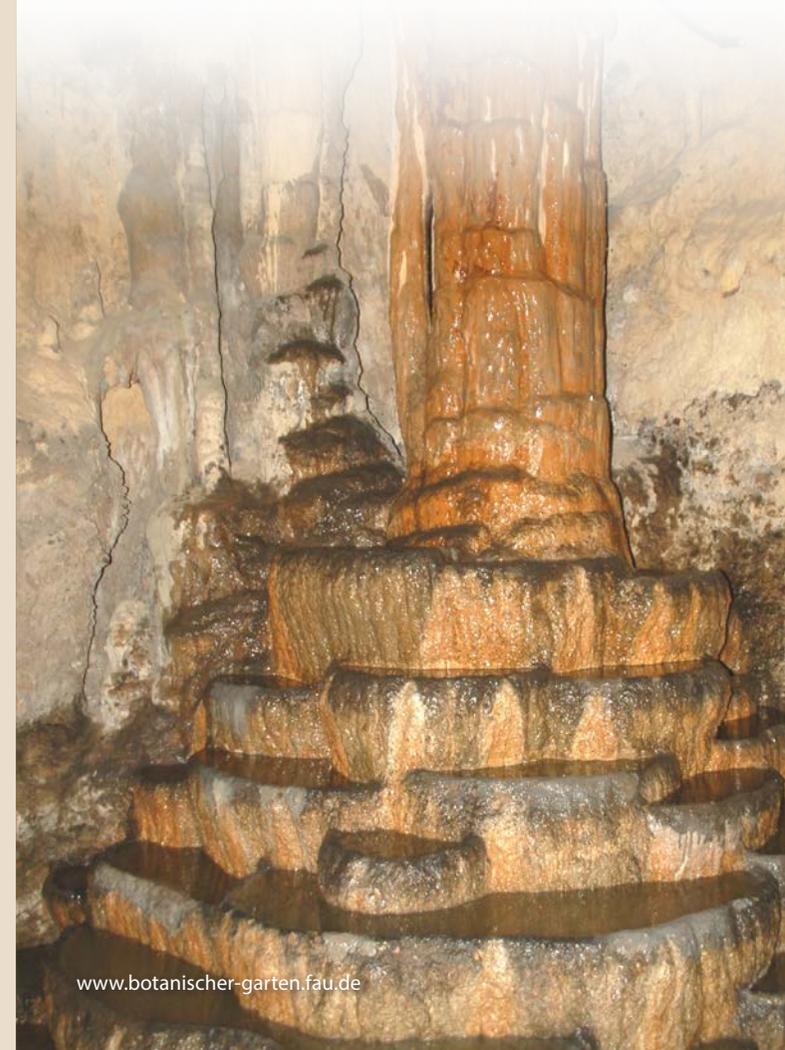


Junge Besucher an der Neischl-Höhle



Friedrich-Alexander-Universität
Naturwissenschaftliche Fakultät

Neischl-Höhle im Botanischen Garten



Das ganze Jahr ein Erlebnis

Die Neischl-Höhle Im Jahr 1906 fand in Nürnberg die Bayerische Jubiläums-Landesausstellung statt, bei der eine 'Jura-Landschaftsgruppe' auf besonderes Interesse stieß. Dort hatte Adalbert Neischl eine Anlage geschaffen, die wesentliche Elemente des Frankenjura zeigt: Charakteristische



Felsbildungen, die typische Vegetation, ein geologisches Schichtenmodell und die Nachbildung einer Tropfsteinhöhle. Um dieses einmalige Modell naturwissenschaftlicher Forschungen der Nachwelt zu erhalten, errichtete Adalbert Neischl die Anlage im Botanischen Garten in Erlangen wieder und schenkte sie am 4. November 1907 der Friedrich-Alexander-Universität.

Die Neischl-Höhle im Botanischen Garten



Das Höhleninnere beeindruckt durch die unvermutete Größe des Raumes und durch seine scheinbare Natürlichkeit. Als Vorbilder der Natur dienten die Tropfsteinhöhlen der Frankenalb. Die nachgebildete Neischl-Höhle ist ein besonderer Lehr- und Anschauungsort, der eindrucksvoll ein Erleben der Karsterscheinungen der Frankenalb ermöglicht.



Engagement des Freundeskreises

Verfall und Sanierung Beim Bau der Höhle war ein Holzgerüst erstellt worden, das die Deckenschalen aus Drahtgeflecht und Zementmörtel trug. Mit den Jahren stürzten die Außenaufbauten ab und die Höhle musste in den 40er Jahren durch eine Betondecke notdürftig gesichert werden. Vielfältige Versuche der Universität zur Erhaltung der Anlage scheiterten an den Kosten. Diese Situation änderte sich, als der 'Freundeskreis Botani-



scher Garten Erlangen e. V.' 2005 die mittlerweile als Baudenkmal eingestufte Höhle für 30 Jahre von der Universität in Erbpacht übernahm. Der Freundeskreis verpflichtete sich zu Sanierung und Unterhalt des Objekts. Unter dem Schutz eines großen Zelt-daches wurde die alte Höhlenkonstruktion freigelegt und mit einer neuen Außenhülle aus Beton überbaut. So konnte die Neischl-Höhle ca. 100 Jahre nach ihrer Errichtung wieder für Besucher zugänglich gemacht werden.

